

# Bug out Bag für die Höhle / für den Bunker

Beitrag von „T I D“ vom 19. Mai 2020, 20:45

[Opa](#)

Das mit dem Neopren in der Höhle kannst du getrost vergessen. 8 Grad ist schlicht zu kalt.

Ich würde auf einen dauerhaft tragbaren Trockenanzug setzen. (kein Trockentauchanzug!!!)

Wir haben diese hier eingelagert:

<https://hansenprotection.no/en...ork-suits/seawind-ii.html>

Sie haben ein hohen Tragekomfort und sind in dieser Hinsicht auch vom Gewicht her den Anzügen von Ursuit oder Viking weit überlegen.

Die Woldecke nutzt dir garnix. Was Du vergisst, ist das es dort IMMER kalt und feucht ist. Nach spätestens drei Tagen ist man ohne trockenen Raum mit Heizung oder aber exorbitant hoher Nahrungsmittelaufnahme vollkommen durch, also recht ungünstig für die Krisenbewältigung.

Aufbruchwerkzeuge brauchst du gar keins entweder richtig oder garnicht. Um zugemauerter Wetterabschnitte aufzuhauen finden sich z. B. meist Schienen etc auf der Strecke.

Die Ortliebpacksäcke sind als Bob der letzte Dreck. Sie sind zwar leicht, aber haben kein Tragesystem und sind vollkommen unergonomisch.

Ich habe seinerzeit diese auch getestet, inkl. auch dem eigentlichen Ortlieb Rucksack, aber das ist alles schlecht durchdacht und gemacht. Schau die die Crux AK Serie mal näher an, ich finde die sind in der Summe der Eigenschaften derzeit unschlagbar.

Der Wisperlitekocher wäre mir zu schwer. Ich würde auf einen leichten Gaskocher setzen, da es ja warm genug ist.

Zum Klettern:

Sollte man grundsätzlich nicht anstreben. Manchmal ist es aber auch eine gute Option.

Man sollte natürlich sehr genau wissen was man tut.

Gruß

Tid